

# Das Vogelnest

www.franzdorfer.com

An am Sonn-tag, i woäß no wie heut — do hot mi spa-riern ge-hen g'freut.

8 — und weil mir halt nix a so g'fällt, — drum geh i glei naus in de Wald. —

2.Und wie i halt do au so geh  
da bleib i a kleins bissle steh  
do schau an eim Baum i hinauf  
und seh a kleins Vogelnest frauf.

3.I denk mir do kraxelst hinauf  
und nimmst dir des Vogelnest aus  
ja s'kraxeln war gar net so schwer  
doch leider war's Vogelnest leer.

4.Und wie i im Baum droben sitz  
vom Kraxeln a kleins bissl schwitz  
a Liebespaar kommt ganz im Traum  
und setzt sich grad unter mein Baum.

5.I war auf meim Baum mäuserlstill  
hab g'horcht was der Liebhaber will  
sie küssen sich ganz im Spaß  
und i hab geschleckt wie a Goiß.

6.Dann nimmt er sie glei bei der Hand  
und sagt ihr so allerhand  
"schau" sagt er "i hab di recht gern  
du mußt mol mei Weiberl no wer'n.

7.Auch sie nimmt ihn dann bei der Hand  
und sagt ihm so allerhand  
"Schau schau" sagt's "au i hab di gern  
doch wer soll unsre Kinder ernähr'n.

8."Schau" sagt er "i bin ja Christ  
wie du auch a solchener bist  
vertrau'n wir halt drobn auf den Herrn,  
der soll unsre Kinder ernähr'n."

9.Do schrei i glei nab von dem Baum  
"Bagasch ihr, geht's no net glei hoim,  
I soll eure Kinder ernähr'n"  
Wart's ab und i zeig euch den Herrn!"

10.Die zwoi sind vor Schrecken ganz stumm  
han gmoint daß der Herrgott scho kommt  
sind grennt über Stock über Strauch  
i hab g'halten vor Lachen mein Bauch.